

SV Spexard stellt den Anschluss her

Tischtennis: Wichtige Punkte gegen DJK Coesfeld

Kreis Gütersloh (fl). Der SV Spexard hat in der Tischtennis-Landesliga durch einen 9:5-Erfolg über die DJK Cappel den Anschluss an das Tabellenmittelfeld hergestellt. In den Doppeln gewannen Güth/Becker, Hudson/Schmiljun und Triebler/Wittkamp. Durch zwei Siege überzeugten Uwe Güth und Thomas Becker. Einmal gewannen Ingo Schmiljun und Lars Triebler.

TTV Neheim -Hüsten – DJK Avenwedde II 8:8. Ohne seine beiden Spitzenspieler Hans-Christoph Klarenbach und Sven Sessbrügger erkämpften sich die Gäste im Aufstiegskampf einen wichtigen Punkt. Becker/Faal gewannen beide Doppel. In den Einzeln überragte Jannis Bohlmann durch zwei Siege. Einmal waren Joel Faal, Nils Becker, Pascal Tielking und Luis Mariscal siegreich.

Männer-Bezirksliga

SC Wiedenbrück – FC Bühne 9:5. Nach spannendem Spiel siegen die Gastgeber gegen den Drittlezten. In den Doppeln gewannen Bandl/Grollich und Sagemüller/Zufall. In den Einzeln waren dann Chris Sagemüller und Volker Zufall zweimal erfolgreich. Zudem gewannen Michael Bandl, Thomas Bandl und Michael Grollich.

TV Geseke – TV Langenberg 9:1. Der Gast trat mit dreifachem Ersatz an und konnte so nur wenig Gegenwehr leisten. In den Doppeln gewannen Kröger/Terhechte.

TTC Mennighüffen II – TSG Harsewinkel 0:9. Die Gäste kamen zu einem ungefährdeten Erfolg und belegten Platz zwei, der zum

Aufstieg berechtigt. In den Doppeln gingen Klück/Holtkamp über fünf Sätze. Im Einzel mussten Sascha Mertens und Tobias Klück in den Entscheidungssatz.

PSV Gütersloh – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 5:9. Die Gastgeber verloren das Kreisderby überraschend, bleiben aber auf Platz zwei. In den Doppeln siegten Galka/Nagel. An der Spitze überragte Björn Brust durch zwei Siege. Einmal gewannen Andre Gelse und Andre Galka. Für die Gäste siegten in den Doppeln Krampe/Reinkemeier und Sevic/Reinkemeier. Durch zwei Siege überzeugten Paul Reinkemeier und Andreas Krampe. Einmal waren Jakob Reinkemeier, Florian Bökenkamp und Thomas Sevic erfolgreich.

Männer-Bezirksklasse

SC Wiedenbrück II – TuS Helpup II 9:2. In den Doppeln siegten Rakete/Geyik und Blakert/Harbsmeyer. In den Einzeln gewannen Michael Rakette und Christoph Niemeyer an der Spitze alle vier Einzel. Zudem siegten Ludger Bultschnieder, Gökhan Geyik und Andreas Blakert.

DJK Avenwedde IV – TSVE Bielefeld 7:9. Die Gastgeber verpassten gegen den Tabellenführer nur knapp eine Punkteteilung. In den Doppeln siegten Stevens/Stencel und Großestrangmann/Ostermann. Durch zwei Einzelsiege in der Mitte überzeugte Hartmut Ostermann. Einmal waren Marius Stevens, Michael Stencel und Franz Großestrangmann erfolgreich.

VfB Fichte Bielefeld -RW Mastholte 9:2. Eine starke Leistung zeigte Matthias Stallein, der an der Spitze beide Einzel gewann. Mehr war für den Gast, der ersatzgeschwächt antrat, nicht zu holen.



Das Spexarder Doppel Martin Wittkamp (links) und Lars Triebler punktet beim 9:5-Erfolg über die DJK Coesfeld. Foto: Uwe Caspar



Die Handballerinnen des Wiedenbrücker TV, hier mit der sechsfachen Torschützin Judith Horch, überraschen beim 24:19-Erfolg über den bisherigen Tabellenzweiten TuS Brockhagen. Im Hintergrund Nina Böing, links Theresa Ellebracht. Foto: Carsten Borgmeier

Schützenhilfe von der Ems

Handball-Landesliga: Wiedenbrücker TV bezwingt den Tabellenzweiten TuS Brockhagen

■ Von Dirk Heidemann

Kreis Gütersloh (WB). Dicke Überraschung in der Handball-Landesliga der Frauen. Aufsteiger Wiedenbrücker TV bezwingt den bisherigen Tabellenzweiten TuS Brockhagen vollkommen verdient mit 24:19 (14:10) und leistet somit auch Schützenhilfe für den weiterhin ungeschlagenen Tabellenführer TSG Harsewinkel.

»Damit war nun wahrlich nicht zu rechnen, zumal sich meine Mannschaft in der Woche zuvor in Greven nicht mit Ruhm bekleckert hatte«, sagte WTV-Trainer Rainer Heiers, der von der besten Saisonleistung sprach. Den Wiedenbrückerinnen war sofort anzumerken, dass sie sich rehabilitieren wollten. Nach dem 5:5 (10.) stellte sich das Team immer besser auf den gegnerischen Rückraum ein, eroberte über eine starke Deckungsleistung die Bälle und setzte sich auf 11:6 (20.) ab – ein erster

Knackpunkt in der Partie. Beim 19:17 (50.) geriet der WTV noch einmal etwas in Bedrängnis, erzielte dann aber fünf Tore in Folge und hatte die Partie beim 24:17 entschieden. »Ich konnte kontinuierlich durchwechseln. Das zeigt, dass wir eine ganz geschlossene Mannschaftsleistung abgeliefert haben«, sagte Rainer Heiers.

Mit einem Doppelpack endet am Wochenende das äußerst erfolgreiche Jahr des Aufsteigers. Am Freitagabend steht das letzte Heimspiel gegen den SC Falke Saerbeck (20.15 Uhr) an, am Sonntag geht es zum TV Friesen Telgte.

Wiedenbrücker TV: Karenfort - Horch (6), Böing (5), Ellebracht (2), D. Vollmer (2), Campigotto (2), V. Vollmer (2), Hensdiek (2), Effertz (1), Clasmeyer (1), Telgenbrink (1), S. Vollmer.

TSG Harsewinkel

Für die Schützenhilfe aus Wiedenbrück bedankte sich TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt bei seiner ehemaligen Spielerin Daniela Vollmer. Seine Mannschaft löste die

eigene Aufgabe gegen den SC Falke Saerbeck unaufgeregt mit 33:14 (18:8). »Es war ein Start-Ziel-Sieg. Saerbeck wollte zwar, aber wir haben sofort unser Tempopspiel aufgezo-gen«, sagte »Mühl-lek«, der jeder Spielerin mindestens 25 Minuten Einsatzzeit gab. Über 6:2 (8.), 10:6, 13:6, 21:10, 26:11 und 30:13 wurde ein souveräner Heimsieg eingefahren.

Mühlbrandt, der bei der TSG noch bis 2017 unter Vertrag steht, schließt nicht aus, in der kommenden Saison eventuell Nachfolger des scheidenden Hagen Hessenkämpfer bei den Harsewinkeler Verbandsliga-Männern zu werden. »Für mich wäre das der nächste Schritt, aber die Entscheidung liegt beim Verein«, wartet der Coach auf ein entsprechendes Signal. Am Sonntag hat die TSG zum Jahresabschluss noch ein Topspiel beim neuen Tabellenzweiten SC Greven 09 II.

TSG Harsewinkel: Westbeld/ Toppmöller - Haase (4), Heveling (7/5), Treiner (5), Eckstein (2), Horstmann (5), Studt (5/2), Windau (1), Marciniak (2), Scheck (1), Külker (1/1).

HSG Rietberg-Mastholte

In der Landesliga Staffel 1 feierte die HSG Rietberg-Mastholte einen ungefährdeten 34:25 (17:10)-Auswärtssieg beim SC Petershagen. HSG-Trainer Lutz Strauch relativierte den Erfolg jedoch: »Es war kein rauschendes Handballfest, sondern ein Sieg ohne Glanz.« Schnell führten die Gäste, denen eine durchschnittliche Leistung genügte, vorentscheidend mit 8:2. Lediglich Hannah Ortmann und die Torhüterinnen wurden von Lutz Strauch lobend erwähnt.

Trotz der hohen Führung ließ seine Mannschaft in der zweiten Halbzeit nicht nach und baute diese auf 30:18 aus. Erst danach ließ es die HSG etwas ruhiger angehen und bot dem absteigsbedrohten SC die Chance zur Ergebniskorrektur. »Wir hätten mehr besser machen können. Aber bei so einem Ergebnis will ich nicht meckern«, sagte Strauch.

HSG: Dittert/Klarhorst – Böckmann (1), Grusdas (7), Heckemeier, Hollenhorst (2), Ortmann (12), Picker (3), Ressel (4), Schröder, Schwenheer (2), Sudahl (3).

Irrer Endspurt des TV Verl II

Handball-Bezirksliga: Vier Tore in 60 Sekunden beim Derbysieg über Harsewinkel II bringen die ersten Punkte

■ Von Hendrik Christ

Kreis Gütersloh (WB). Im Derby beim TV Verl II bringt die TSG Harsewinkel II das Kunststück fertig, in der Schlussminute drei Tore Vorsprung zu verspielen. Schließlich schnappen sich die Gastgeber durch einen irren Endspurt die ersten zwei Punkte in der Handball-Bezirksliga. Der 36:35 (16:16)-Sieg sorgt aber keineswegs für Zufriedenheit. Beide Seiten wirken hinterher konsterniert.

Eigentlich hatten die Harsewinkeler die Partie längst für sich entschieden. Zunächst legten die Gäste gut los und führten mit 5:1. Nach einer Roten Karte mit Bericht gegen Marius Roggenland kam ein Bruch ins Spiel, die Stabilität in der Defensive bröckelte. Verl egalisierte zum 10:10 und gestaltete das Geschehen bis zur Pause ausgeglichen. Der lange verletzte Thomas Fröbel (10 Tore) zog bei seiner Rückkehr für die Reserve die Fäden.

Trotzdem war es zunächst wieder die TSG, die nach dem Seitenwechsel den Ton angab: Über 28:20 und 32:25 (50.) hatten die



Thomas Fröbel (Zweiter von links) feiert ein glänzendes Comeback und erzielt im Derby gegen die TSG Harsewinkel II auch den Siegtreffer für den TV Verl II. Foto: Carsten Borgmeier

Harsewinkeler alles im Griff. Besonders die TSG-Akteure Dustin Lohde (11) sowie Keeper Alexander Kaup überzeugten. In der Schlussphase überschlugen sich dann die Ereignisse.

Nach über 58 gespielten Minuten führten die Gäste noch mit 35:32. Verl stellte seine Abwehr auf eine Manndeckung um und überforderte damit die Harsewinkeler. »Innerhalb einer Minute

werfen wir den Ball viermal weg. Diese individuellen Fehler hatten nichts mit Handball zu tun«, berichtete TSG-Trainer Stephan Nocke. Der starke Verler Dejan Jovanovic stibitzte die Kugel oder zog clever ein Stürmerfoul. Zehn Sekunden vor dem Abpfiff netzte Thomas Fröbel den letzten, entscheidenden Wurf ein und besorgte dem Schlusslicht den ersten Saisonsieg.

»Mit der Leistung bin ich höchst unzufrieden«, erklärte TVV-Coach Maik Ewers dennoch: »Wir nehmen die Zähler dankend an, aber eine Trendwende habe ich nicht ausgemacht.« Durch den Erfolg bleiben die anderen Konkurrenten aus dem Tabellenkeller halbwegs in Sichtweite. Harsewinkel wäre mit einem Auswärtssieg wohl un- einholbar davongezogen. Nocke: »Das war schon sehr böse.«

HSG Rietberg-Mastholte

Das Kreisderby hat die Spvg. Hesselteich mit 27:23 (15:10) gewonnen, aber eigentlich hat sich die HSG Rietberg-Mastholte mal wieder selbst geschlagen. Dabei sah es zunächst gut aus. Die Gäste gerieten mit 0:2 ins Hintertreffen und drehen die Partie zum 5:2. Kurz darauf verletzte sich Dirk Rettig am Knie und fiel aus. Beim Stand von 7:7 erwischte es dann Ken Lützkendorf (Schlag in den Nacken), der aufgrund von Schwindel und Kopfschmerzen lange pausieren musste. Beide Halbakteure wurden schmerzlich vermisst. »Wir mussten dann einiges umstellen und haben nicht mehr zu unserem Spiel gefunden«, erläuterte Trainer Ralph Eckel.

Hesselteich setzte sich ab, führte mit 20:15. Rietberg verteidigte nun offensiver, glich zum 20:20 aus. »Dann lassen wir die Führung leichtfertig liegen und Hesselteich fährt das Ding nach Hause«, sagte Eckel. Insgesamt notierte der Trainer 22 Fehlwürfe – eine miserable Ausbeute. »Das ist frustrierend. Wir müssen das schleunigst abstellen«, fordert Eckel.

HSG Rietberg-Mastholte: Kröger/Freitag – Lützkendorf (7), F. Brandt (5), Bartels (3), Engling (2), Johanndeiter (2), Buschkröger (1), Rettig (1), Pyttlick (1), D. Brandt (1), Brockmann, Herbot.

Mit 2:6 in die Rückserie

Badminton-Verbandsliga

Gütersloh (WB). Auch in Bestbesetzung hat Badminton-Verbandsligist BSC Gütersloh den SC BW Osteland nicht gefährden können und sein Heimspiel mit 2:6 verloren. Bei kühlen 15 Grad in der Halle punkteten im ersten Rückrundenspiel nur das erste Herrendoppel mit Marvin Barther/Andreas Dankert (21:12, 21:10) und Achim Motzki im dritten Herren-einzel (21:17, 21:18). Das zweite Herrendoppel Michael Götting/Motzki verlor mit 13:21, 17:21. Das Damendoppel Laura Baljak/Nina Kalläne konnte im ersten Satz den Gegner kontrollieren und siegte 21:19, im zweiten und dritten Satz dominierten jedoch die Gegnerinnen und entschieden das Spiel mit 21:8 sowie 21:12 deutlich für sich.

Die ersten beiden Herreneinzel gingen in jeweils zwei Sätzen an die Gegner, denn sowohl Marvin Barther als auch Michael Götting traten nach gerade erst überstandenen Infekt geschwächt an. Laura Baljak musste im Dameneinzel eine Zweisatz-Niederlage hinnehmen. Das Mixed Dankert/Kalläne spielte im ersten Satz souverän und siegte mit 21:10. In den folgenden Sätzen kam es immer wieder zu Führungswechseln, letztlich mussten die Gütersloher die folgenden Sätze mit 20:22 und 18:21 knapp abgeben.